

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 73 (1986)  
**Heft:** 1

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zuhörer neu und zunächst etwas befremdlich – der Begriff der «Geburtlichkeit» (und sein Pendant, die «Abschiedlichkeit») auf.

Was damit gemeint sein kann, illustrierte dann mit praktischen Beispielen Hedy Jager, Hausfrau, ehemalige Lehrerin und Präsidentin der KAB, Freienbach. Werden und (Ver-)Gehen als Grundbefindlichkeiten des Menschseins begreifen und in diesem Verständnis Umbruchzeiten und Krisen als – im wahrsten Sinne des Wortes – belebende Chancen wahrnehmen – das wurde im zeugnishaften Vortrag von Frau Jager zur Demonstration einer echten Alternative zu «no future» oder zum Rückzug in einen nostalgischen Konservatismus.

Und gleich nochmals lebte dieser Optimismus auf in den Schlussbetrachtungen des Luzerner Anwalts und Publizisten Rudolf Zihlmann. Er leitete aus der «Geburtlichkeit» eine Grundstimmung des Handelns, des «Werteproduzierens» ab – eine Lebensphilosophie, welche in der Spiritualität der mittelalterlichen Bauhütten ihr Vorbild hat. Zihlmanns Anekdote vom selbst gebauten Schulhaus im Jura liess mir selbst eine Erinnerung anklingen: Ich war vor einigen Jahren nach einem Schulbesuch in der (staatlichen) Hackney Downs School, einer Sekundarschule im Nordosten Londons, voll von Begeisterung. Die Schule bestach durch ihren modernen, lebendigen Unterricht, durch ein ungewöhnliches Klima der Zusammenarbeit unter den Lehrern und mit den Eltern, durch ein überdurchschnittliches

Engagement von Schülern, Lehrern und Eltern am Wohlergehen ihrer Schule. Neidisch-interessiert fragte ich den Headmaster (Schulleiter), wie er das denn fertiggebracht hätte, wie man zu so einer Schule komme. Der erklärte mir – verschmitzt lächelnd – das sei ganz plötzlich gekommen: Eines Morgens seien die bis dato sehr «gewöhnlichen» Schüler, Lehrer und Eltern vor den Brandruinen ihrer Schule gestanden. Man hätte dann erstmals ein gemeinsames Problem gehabt, gemeinsam improvisieren müssen und schliesslich gemeinsam die neue Schule planen und realisieren müssen – dürfen. Seither sei's eben anders. . .

Die Redaktion der «schweizer schule» löst mit dem Abdruck der drei (leicht gekürzten und redaktionell bearbeiteten) Vorträge von Spescha, Jager und Zihlmann nicht nur den Wunsch vieler Tagungsteilnehmer nach einer schriftlichen Nachlese ein. Dieses Heft ist zugleich unsere «Neujahrsgabe» an unsere Abonnenten, denen das Thema «Wertwandel» als zuweilen belastendes Alltagsproblem begegnet. Wir verzichten auf eine unterrichtspraktische Beilage zu diesem Thema, weil da zunächst einmal unsere eigene Lebenspraxis als Lehrer und Erzieher herausgefordert ist. Und da ist eben nichts praktischer als die persönliche Auseinandersetzung und das persönliche Mutschöpfen, zu welchen hier eingeladen wird. Im Sinne der Beiträge wünsche ich Ihnen ein «tugendhaftes», Wertvolles neues Jahr!

Anton Strittmatter

Das **Unterrichtsheft** wird überall in der Schweiz von den Kolleginnen und Kollegen aller Schulstufen täglich bei der schriftlichen Vorbereitung verwendet.

### WER ES KENNT, SCHÄTZT ES.

Neben der Ausgabe A haben sich auch die Sonderhefte B (Handarbeit) und C (Kindergarten) bewährt. Das Zusatzheft U ist die vielseitig verwendbare Ergänzung. – Alle Hefte mit Balacron-Einband, fadengeheftet, Format A4.

**NEU** ist für Sie und Ihre Praktikanten der Sonderdruck «Bogen für Wochenpläne».

**Unterrichtsheft-Verlag**, A. Schmid  
Schachenstrasse 10, 6010 Kriens

Ich bestelle:

\_\_\_\_\_ Ex. **Ausgabe A**, Vorbereitungsheft für die Klassen- und Fachlehrkräfte aller Stufen, 128 Seiten, Fr. 12.—

\_\_\_\_\_ Ex. **Ausgabe U**, Zusatzheft für alle Lehrkräfte; 96 Seiten (5mm kariert), ohne Kalendarium, Fr. 7.50

\_\_\_\_\_ Ex. **Sonderdruck A, B, C**, (Gewünschtes unterstreichen) Kuverts mit je 50 Bogen für Wochenpläne, Fr. 7.—

\_\_\_\_\_ Ex. \_\_\_\_\_

Name und Adresse:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_